

Kurier vom 5. Januar 2007



170 Gäste feierten im historischen Ambiente, der festlich geschmückten Kutschenhalle des Heimbundes, in das Geleitsjahr 2007. Der Arbeitskreis Kaufmannszug im Heimatbund, hatte zu dieser Veranstaltung als Auftakt zum Geleitsjahre 2007 und des anstehenden Kaufmannszuges von Augsburg nach Seligenstadt, eingeladen.



Die Saalordnung stellte den Kaufmannsweg von Augsburg nach Seligenstadt, mit seinen 15 Stationen (Rastorte) dar. Die Gäste, als Bürger der einzelnen Städte des Weges geladen, durften nach Vorzeigen Ihres Geleitsbriefes an der Kontrollstelle des Oberamtes passieren. An der Wechselstube der Fuggerbank wurde Bares gegen die Hauswährung, Gulden und Silberlinge eingetauscht. Begleitet von den Klängen der Drehorgel von Henrik Beike, begaben sich die Gäste in ihre Städte, so konnte der Nachtwächter Jürgen Zöller, der fortan jede Stunde das ‚Nahen‘ des Geleitsjahres verkündete, das große Büffet eröffnen und Uwe Czupalla die Gäste im Namen des Arbeitskreises Kaufmannszug begrüßen. Manch einer staunte nicht schlecht, hatte sich doch ein Bettler eingeschlichen und bat um Almosen. Die Herren hatten bereits für Ihre Liebsten mit der Zwillie eine Rose geschossen, und so den Beitrag für eine wunderschöne Tischdekoration geleistet. Kurz war die Zeit bis der Nachtwächter zu nächsten vollen Stunde den Bandeltanz ankündigte. 8 Paare aus den Reihen der Gäste tanzten zu den Klängen von Harmonika und Gitarre mit den roten und weißen Bändern um die Stange und flochten diese ein. Eine besondere Ehre sollte Helga Haas, Juliane Kemmerer, Gerhard Kemmerer, Horst Müller und Bruno Winkler zuteil werden. Alle 5 haben sich in besonderer Weise für die Sache ‚Kaufmannszug‘ eingesetzt und wurden durch den ‚Eimertrunk‘ geehrt. Ein von der Brauerei Glaab eigens für das Geleitsfest gebranntes Bier wurde ausgeschenkt und sollte seinen Namen finden - aus den Reihen der Gäste wurden Vorschläge gesammelt. Unter lautem Applaus wurde der Name ‚Jubel Bräu‘ als der Passende erklärt. Zur Erstaufführung kam am späteren Abend ein von Ludwig Bungert getextetes ‚Kaufmannszuglied‘, das gemeinsam gesungen wurde. Fünf vor Zwölf, eingeleitet durch Fanfarenklänge, versäumte es Richard Biegel nicht, kurz zurückzublicken und mit den besten Wünschen für die Gesundheit und den Erfolg der anstehenden Ereignisse das neue Jahr anzukündigen.